Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.



44ster Jahrgang.

№ 81.
1846.

Ratibor, Mittwoch den 10. Oktober.

Eine Kiste Cigarren.

Novellette.

„Sie rauchen nicht?" fragte mich mein Nachbar an der Table d'hote im „Riesen" zu Coblenz, ein ehrwürdiger Veteran mit vielen Ordenssternen, aber nur Einem Auge, dem unter Anderem auch ein paar Finger an der rechten Hand, und das linke Bein vom Knie an fehlten. Er war ein Engländer, dem Idiom nach, aber ein jovialer redseliger Alter, den der Madeira, Xeres und Champagner immer aufgeweckter machten. — „Sie rauchen wohl nicht?" wiederholte er und zog eine Büchse voll der feinsten Havannas hervor.

„Ich? . . . o ja, früher! . . . auch wohl allein, aber . . . ich weiß nicht, ob es just eben jetzt meiner Frau angenehm ist!" versetzte ich mit verlegenem Lächeln und einem forschenden Seitenblick auf meine Auguste, die ich erst seit drei Wochen mein liebes trautes Weibchen nannte; — „ich glaube, meine Frau liebt das Cigarrenrauchen nicht; — es verursacht ihr Schmerz in den Augen!"

Auguste verneigte sich mit einem zweideutigen Lächeln, das mich nicht klar werden ließ, ob sie mir den langentbehrten Genuß gestatte oder wehre.

„Aha," spöttelte der Invalide und schaute uns Beide wechselweise mit seinem übriggebliebenen schönen Auge an, — „ich merke schon . . . Sie sind noch in den Flitterwochen, wo man sich nicht gerne den Mund bitter macht; aber," fuhr er gegen mich gewandt, leiser fort, — „wo man zugleich auch die Frauen an unsere kleinen Steckenpferde gewöhnen muß. — „Die Frauen," fuhr er lauter fort, — „sind manchmal in ungegründeten Vorurtheilen befangen gegen unsern unschuldigen Zeitvertreib; wenn ich Ihnen aber nun mit einer Erinnerung aus meinem Leben bewiese, daß das Glück einer mir befreundeten Familie nur durch Cigarren gesichert, daß ein allerliebstes Frauchen nur durch die leidenschaftliche Rauchlust eines Mannes vom Ruin gerettet worden ist, und ein ehrenhafter Mann ohne Havannas bis zum Selbstmord getrieben worden wäre, — glauben Sie nicht, daß alsdann ihre liebenswürdige Gemahlin gerne und freiwillig Ihnen den Gebrauch des Blattes gestattet, in dessen Qualme wir uns sehr oft der drückendsten Sorgen entlasten?"

Das verfehlte seinen Eindruck auf meine holde Kleine nicht, und lächelnd versicherte sie mich, daß sie den Duft einer guten Cigarre sogar recht gerne mitgenieße. Zugleich reichte mir der Veteran seine Cigarrenbüchse und blies mir einen so süßduftenden, verlockenden Puff in's Gesicht, daß ich unmöglich der Versuchung widerstehen konnte, selbst zu rauchen, auch auf die Gefahr hin, daß Augustens Einwilligung keine so unbedingte ge-

wesen, und der Cigarrenspender hob nun an folgendermaßen zu erzählen:

„Zur Zeit als unsre Armee unter dem unglücklichen bedauernswerthen Herzog von York in Holland stund, lag das 56. Husarenregiment, bei welchem ich stund (— man nannte uns wegen unseres Ungestüms nur die „Leibschlächter der Königin Charlotte" —) in der anmuthigen Nachbarschaft von Waterzouchy im Quartier. Ein tapfereres Regiment hat wohl noch nie vor dem Feind gestanden und eingehauen, und der ganze Erfolg des Feldzugs war unser Werk und Verdienst. Es gab nie einen bessern Kerl als unsern Obersten — nie einen treuern Freund als den Lieutenant meiner Schwadron, Frederick Fantail mit Namen — das wird Jedermann bezeugen, der die Guten kannte!"

(Fortsetzung folgt.)

Lokales.

Im Monate September d. J. fand auf der, in Betrieb befindlichen Strecke der Wilhelms-Bahn folgende Frequenz statt:

Es wurden befördert:

		Rthlr.	Sgr.	Pf.
4635 Personen für	.	2075 Rthlr.	1 Sgr.	6 Pf.
Gepäck, Vieh und Equipagen für	.	157	7	9
14413 Zentner Fracht für	.	936	1	—
Gesammt-Einnahme	. .	3168 Rthlr.	10 Sgr.	3 Pf.

Personal-Veränderungen bei dem Königlichen Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Ernannt:

1. Der Oberlandesgerichts-Rath Mikulowski zum Geheimen Justiz-Rath.
2. Der Auskultator Steuer zum Oberlandesgerichts-Referendarius.
3. Der Oberlandesgerichts-Justiz-Commissarius und Notarius Liebich zum Justiz-Rath.
4. Der Justitiarius, Land- und Stadtgerichts-Assessor, Baron von Korff zum Justiz-Rath.
5. Die Rechtskandidaten Löwe und Eckeyde zu Oberlandesgerichts-Auskultatoren.
6. Der invalide Gefreite Willim vom 2. Ulanen-Regiment zum Gerichtsdiener und Exekutor beim Land- und Stadtgericht zu Peiskretscham.
7. Der Aktuarius Schölich interimistisch zum Aktuar, Rendanten und Kanzlisten beim Stadtgericht zu Loslau.
8. Der Referendarius Hoffmann zum Oberlandesgerichts-Assessor.
9. Der bisherige Deposital-Rendant und Kalkulator Ueberschär zu Oppeln interimistisch zum Sekretair beim Land- und Stadtgericht.

Versetzt:

1. Der Oberlandesgerichts-Assessor Hoffmann zu Breslau zum Oberlandesgericht in Ratibor.
2. Der Auskultator Heimbrod zu Breslau zum Oberlandesgericht in Ratibor.
3. Der Land- und Stadtgerichts-Assessor Menshausen zu Halberstadt als Hülfsrichter zum Fürstenthumsgericht in Pleß.
4. Die Auskultatoren Hirschberg und Bartsch zum Oberlandesgericht in Breslau.
5. Der Auskultator Scholz zu Breslau zum Oberlandesgericht in Ratibor.
6. Der Oberlandesgerichts-Assessor Leonhard zu Breslau zum Oberlandesgericht in Ratibor.
7. Der Gerichtsdiener und Exekutor Kallus beim Land- und Stadtgericht zu Peiskretscham in gleicher Eigenschaft zum Landgericht in Kupp.
8. Der Hülfsexekutor Stawiel beim Land- und Stadtgericht Groß-Strehlitz in gleicher Eigenschaft zum Land- und Stadtgericht in Peiskretscham.
9. Der Land- und Stadtgerichts-Sekretair Swierzy zu Groß-Strehlitz als Sekretair zum Land- und Stadtgericht in Oppeln.
10. Der Aktuarius Stabik zu Loslau in gleicher Eigenschaft zum Land- und Stadtgericht in Groß-Strehlitz.
11. Der Land- und Stadtgerichts-Sekretair Scheibler zu Oppeln zum Fürstenthums-Gericht in Neisse.
12. Der Aktuarius und Rendant Sprenberg beim Land- und Stadtgericht zu Ober-Glogau interimistisch als Deposital-Rendant und Kalkulator zum Land- und Stadtgericht in Oppeln.

Pensionirt:

1. Der Fürstenthumsgerichts-Sekretair, Kanzlei-Rath Jung zu Neisse.
2. Der Fürstenthumsgerichts-Registrator Soffner zu Neisse.

Abgegangen:

Die Oberlandesgerichts-Auskultatoren von Obermann und von Mletzko auf ihr Ansuchen.

Entlassen:

Der Oberlandesgerichts-Auscultator Freiherr von Reitzenstein.

Gestorben:

Der Kriminal-Aktuarius Dittrich beim Inquisitoriat zu Neisse.

Nachweisung der erwählten, bestätigten und vereidigten Schiedsmänner.

Der Schullehrer Klimpe zu Nieder-Hermsdorf für Nieder-Hermsdorf, Neisser Kreises.

Der Stadtschreiber Kulski zu Berun für Berun, Plesser Kreises.

Kirchen-Nachrichten der Stadt Ratibor.

Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Am 18. August dem Böttchermst. Ignatz Nitsch e. T., Clara Marie.

Am 20. dem Bräuer J. Frank e. S., Adolph Bernhard.

Am 2. September dem Schuhmacher Dominik Olschowski e. T., Theresia Rosalie.

Am 7. dem Gastwirth Ferdinand Sprotte e. S., Johann Carl Ferdinand.

Am 13. dem Fleischermst. Johann Klamka e. T., Ottilie, Marie, Angela.

Am 14. dem Bürgermeister Theod. Schwarz e. S., Maximilian Carl Friedrich Wilhelm Chlodwig.

Am 16. dem Schneidermst. Franz Reimann e. T., Amalie Josepha.

Am 16. dem Herzogl. Gerichts-Kanzellisten Johann Janetzki e. S., Ferdinand.

Trauungen:

Den 8. September der Güter-Expedient der Wilhelms-Bahn Theodor Hoffmann m. Jungfr. Mathilde Zentzitzki.

Den 15. der Schneidergeselle Heinrich Kolbe m. Marie Wasserrap.

Den 22. der Seifensieder Carl Anlauf m. Jungfr. Anna Heide.

Todesfälle:

Am 26. August der ehem. Postillon Anton Barabas, an der Ruhr, 53 J.

Am 31. Albert, Sohn der unverehl. Susanna Waller, an Krämpfen, 3 Wochen.

Am 11. September Paul, Sohn des Oeconom Friedrich Gottschlich, an Unterleibskrämpfen, 3 M. 19 T.

Am 12. Eduard, Sohn des Schlossermst. Andreas Schaffranski, an Scharlach, 9 J.

Am 13. der Bäckergeselle Joh. Barle, 46 J.

Am 18. Anna, Tochter des Fleischer Georg Sopna, an der Ruhr, 1 J. 3 M.

Am 21. Louise, Tochter des Kürschnermst. Lorenz Wrazidlo, an Scharlach, 4 J. 6 M.

Am 24. Carl F. A., Sohn des O.L.G. Assessors Baron von Gruttschreiber, an Gehirnentzündung, 5 J.

Am 25. Charlotte verehl. Rittergutsbesitzer von Schweinichen, an Wassersucht, 76 J.

Am 27. Louise, Tochter des Kürschnermst. Wrazidlo, an Scharlach, 2 J.

Am 28. Maria, Tochter der unverehl. Maria Hartenberger, 1 J. 9 M.

Am 1. October Carl, Sohn des Schneidermst. Fr. Restel, an Scharlach, 4 J.

Am 2. Theresia, verehl. Assistent Hoffmann, an Lungenschlag, 39. J.

Am 2. Maria, verehel. Justiz-Rath Klapper, am Schlage, 39 J.

Am 5. Philippe Kunze, an der Schwindsucht, 21 J.

Am 5. der Schneider Paul Meinusch, an der Wassersucht, 32 J.

Bei der Juden-Gemeinde.

Geburten:

Am 7. September dem Destillateur Jonas Hoeniger e. S., Salo Heinrich.

Am 19. dem Posthalter Mendel Spiegel e. S., Ferdinand.

Am 22. dem Fabian Steinitz e. T., Laura.

Todesfälle:

Am 10. September Herrmann, Sohn des Fabrik-Inspektor Lisser, an Ruhr u. hinzugetretenen Krämpfen, 10 M.

Am 19. Adele, Tochter des Kaufmann und Lotterie-Einnehmer Samoje, an Scharlach, 7 J. 6 M.

Polizeiliche Nachrichten.

Ein Messing-Schlüssel ist gefunden und im Polizei-Amte abgegeben worden, wo derselbe abgeholt werden kann.

Vom 5. bis zum 8. d. M. ist einem hiesigen Schneider-Meister ein ganz neuer brauntuchener, mit Seide gefütterter Rock gestohlen worden.

Markt-Preis der Stadt Ratibor:

vom 8. October 1846.

Weizen: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 15 sgr. bis 3 rtlr.
Roggen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 5 sgr. bis 2 rtlr. 15 sgr.
Gerste: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 10 sgr. bis 1 rtlr. 22 sgr. 6 pf.
Erbsen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. bis 2 rtlr. 15 sgr.
Hafer: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 1 sgr. bis 1 rtlr. 4 sgr.
Stroh: das Schock 3 rtlr. 25 sgr. bis 4 rtlr.
Heu: der Centner 17 bis 22 sgr.
Butter: das Quart 13 bis 15 sgr.
Eier: 5 St. für 1 sgr.

Verlag und Redaction von F. Hirt.

Druck von Bögner's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung

zur Verdingung:

a. Der Garnisonstall- und Straßenreinigungs-Utensilien, so wie der Schmiedearbeit an den Mindestfordernden auf das Jahr 1847, steht am 14. d. M. Nachmittags 4 Uhr im Bureau des Bürgermeisters,

und zur Verpachtung

b. des Straßendüngers am selben Tage Termin an. Bietungslustige ladet dazu ein.

Ratibor, den 6. Oktober 1846.

Der Magistrat.

Allen denen, welche sich bei der Errichtung des Grabmonumentes für den hier verstorbenen Gymnasial-Direktor Hänisch durch Beiträge betheiligt haben, zur Nachricht, dass dasselbe seit dem 26. September c. aufgerichtet ist. Nähere Nachrichten über die Angelegenheit ertheilt der mitunterzeichnete Herr Oberlehrer Kelch mündlich recht gern. **Kelch. Cuno. Metzner. Scherner.**

Auktions-Anzeige.

Ein hiesiger hochgestellter Beamte, der von hier fortzieht, hat mir sein sämmtliches Mobiliar, bestehend in:

Einem **Flügelinstrumente, Sophas, Wandspiegel, Kleiderschränke, Komoden, Tischen, Stühlen, Küchengeschirren u. s. w.**

zur Verauktionirung übergeben. Ich werde dieses auf

den 15. d. M. in meiner Wohnung auf der Oder-Vorstadt in dem ehemaligen Probsteihause eine Stiege hoch **meistbietend verkaufen.**

Die Auktion wird Vormittag 10 Uhr beginnen und Nachmittag um 2 Uhr fortgesetzt.

Die Möbel sind sämmtlich in bestem Zustande.

Ratibor, den 6. Oktober 1846.

Scheich,
Auktions-Kommissarius.

Von meinen in Wien und Leipzig persönlich eingekauften Tuch- und Modewaaren für Herren, habe ich heute den ersten Transport erhalten.

M. Friedländer.

1000 Thlr. werden gegen pupillarische Sicherheit sofort verlangt; von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein großer Theil meiner in Leipzig eingekauften Meßwaaren sind bereits angelangt, und werden bis Sonntag meine sämmtliche Meßwaaren hier sein.

L. Schweiger.

Kalender für das Jahr 1847, so wie Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-Etuis, Porte-Monnaie, Schreibmappen rc. empfiehlt

Mühlstrom,
Lange Straße.

Bei dem am 2. d. M. in dem Jaschke'schen Saale stattgefundenen Bürgerballe hat Jemand — wahrscheinlich aus Versehen — den noch wenig getragenen schwarzen Filzhut eines Anderen, anstatt des Seinigen, mitgenommen. — Derselbe wird ersucht, diesen Hut bei Herrn Kaufmann J. Barus, Lange Gasse, abzugeben, und dagegen den zurückgebliebenen in Empfang zu nehmen.

Der Bürgerfreund, dessen Schreiben nebst Einlage wir am 6. d. M. empfangen haben, wolle die letztere, da der ausgesprochene Wunsch in anderer Weise bereits erfüllt ist, gefälligst von uns abholen lassen.

Ratibor, den 9. Oktober 1846.

Traube & Sohn.

Bescheidene Anfrage.

Gehören ausländische Fabrikerzeugnisse, wie „Stahl- und Galanteriewaaren" rc. in eine Ratiborer Gewerbeausstellung?

Den 15. Oktober,
am Geburtstage
Sr. Majestät des Königs
Ball im Casino.
Musik von der Kapelle des Herrn Labus.
Die Vorsteher.

Sonntag den 11. October 1846
Abend-Concert
im Prinz von Preussen
von
der Kapelle des A. Labus.
Anfang 7 Uhr.

Zum Wurstpicknik, Montag den 12. Oktober, wobei Musik und Tanzvergnügen stattfinden wird, ladet ergebenst ein.

Ratibor, den 10. Oktober 1846.

Jasche,
im Schießhause.

Ich wohne jetzt: Neue Gasse, im Hause des Herrn Lotterie-Einnehmers Samoje, eine Treppe hoch, meiner früheren Wohnung gegenüber.

Dr. Schlesinger.

In meinem Hause auf der Langen Straße ist der Oberstock zu vermiethen und am 1. Januar 1847 zu beziehen.

Ratibor, den 5. Oktober 1846.

Mühlstrom.

In meinem auf der Langen Gasse gelegenen Hause Nr. 79 ist im Oberstocke eine Stube zu vermiethen; das Nähere ist bei mir zu erfragen.

Verwittwete **K. Kunze.**

In meinem Hause, am großen Thore, ist im Mittelstock eine Wohnung von 5 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und Neujahr 1847 zu beziehen.

Rud. Haase.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt, im Lokal der Hirtschen Buchhandlung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.